



Tiefoto: Niteshit (über CC BY-SA 3.0)

FRIEDEN

im Blick

Friedenskirchengemeinde Schwerin

Dezember 2021 Januar Februar 2022



Inhalt

-
- 3 Frieden im Blick
-
- 4 Andacht
-
- 6 Interview
-
- 10 Stimmen aus der Gemeinde
-
- 14 Vorgestellt
-
- 16 Wochenplan
-
- 18 Gottesdienste
-
- 22 Veranstaltungen
-
- 24 Kinder ... Kinder
-
- 29 Einladungen und Kirchenmusik
-
- 35 Persönliches
-
- 38 Kontakt
-
- 40 Impressum
-

Titelbild

Bischof Berno:
Glasfenster in der
Röm.-kath. Propsteikirche
St. Anna Schwerin



Titelfoto: Niteshiff (über CC BY-SA 3.0)

FRIEDEN im Blick

2G soll in der Friedensgemeinde die Ausnahme sein

Seit einiger Zeit ist es in Mecklenburg möglich, Veranstaltungen in 2G durchzuführen, also nur für gegen Corona Geimpfte und Genesene. Dann müssen keine Abstände eingehalten werden und die Maskenpflicht entfällt. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass Veranstaltungen in 2G auch in der Friedensgemeinde möglich sein sollen – jedoch nur dann, wenn eine Veranstaltung anders nicht oder nicht sinnvoll durchzuführen ist. Insbesondere Gottesdienste sollen nur in Ausnahmefällen in 2G stattfinden. Im Moment betrifft dies nur einige Gottesdienste im kleinen Gottesdienstraum im Bernohaus.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit dieser Entscheidung manche Menschen von der Teilnahme ausschließen. Ohne 2G würden wir jedoch deutlich mehr Menschen ausschließen. Zum einen die, für die eine hohe Sicherheit wichtig ist. Zum anderen die, die dann wegen Überfüllung draußen bleiben müssten.

Die Teilnahme von Kindern und Menschen, die sich nicht gegen Corona impfen lassen können, ist im Rahmen der jeweils gültigen Landesverordnung auch bei Veranstaltungen in 2G möglich. Für alle Gottesdienste, die nicht in 2G stattfinden, ist weiterhin eine Teilnahme ohne Test und Impfung möglich – solange die Landesverordnung dies so erlaubt. Wir bitten Sie sehr: Machen Sie vor den Weihnachtsgottesdiensten zuhause einen einfachen Schnelltest, auch dann, wenn Sie geimpft sind. Vielen Dank!

Der Kirchengemeinderat



Seit ich angefragt wurde, ob ich die Andacht für den Gemeindebrief schreibe, kurbelt es in meinem Kopf. Und dann gehe ich in den Supermarkt und kaufe mir Fisch. Auf der Verpackung entdecke ich den Aufkleber „ #Missionfish!“ Da denke ich: „Das soll es wohl sein!“ Wer denkt nicht sofort an das Erkennungsmerkmal der Christen ICHTHYS?

Dieses Symbol wurde in frühchristlichen Grabstätten als Wandmalerei gefunden und wird auch oft mit der wundersamen Vermehrung der fünf Brote und zwei Fische in Verbindung gebracht. Eine andere Bedeutung jedoch fand ihren Ursprung in der Zeit der Christenverfolgung in Rom. Hier wurde der Fisch oft als geheimes Symbol benutzt, um sich als Christ anderen Christen erkennen zu geben. Der ICHTHYS-Fisch findet seinen Ursprung im Urchristentum. Er ist ein ganz kurzes Glaubensbekenntnis:

I = Jesus / CH= Christus / TH= Gottes / Y = Sohn / S = Erlöser

Heute findet man das Symbol immer mal wieder an Autos als Zeichen, dass in diesem Auto Christen fahren. Mir zaubert das ein kleines Lächeln ins Gesicht.

Ein anderer Gedanke bezieht sich auf meine Arbeit als Gemeindepädagogin. Was ist mein Auftrag und was mein eigener Wunsch? Was möchte ich den Kindern vermitteln und was kann ich leisten? Mein Wunsch ist es, dass sich die Kinder in der Gemeinde zu Hause fühlen, dass sie ihren Glauben als Stärkung und Unterstützung im Alltag erleben, dass sie biblische Geschichten als Erfahrungen von Menschen mit Gott verstehen und natürlich Freude am Miteinander in der Kirchengemeinde haben. Ich erzähle total gern biblische Geschichten, in den Kindergärten, Horten oder natürlich in der Christenlehre. Dazu benutze ich manchmal Hilfsmittel, wie Figuren oder Erzählpuppen, aber auch sehr gern mal nur ein kleines Symbol.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Mission“ ist es natürlich der Missionsbefehl, den ich erzähle. „Jesus Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Der letzte Satz hat mich seit meiner Zeit in der Jungen Gemeinde begleitet. Ist es Zufall, dass er mir aus all den Jahren am meisten in Erinnerung geblieben ist? Nein! Denn er war mir in allen Zeiten eine so große Stütze. So gab er mir große Kraft in den Begegnungen mit der Staatssicherheit, die mich regelmäßig zu meinem Kontakt zur Kirche befragt hat. Ich habe ihnen von Bibelgeschichten erzählt, dass wir darüber diskutieren und auch, dass wir singen und spielen. Und so hat dieser Vers mich bis heute durch viele Lebenslagen begleitet und getragen.

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.
Danke für dieses wunderbare Versprechen!

Gemeindepädagogin Kerstin Blümel

Backenstreiche und Fausthiebe

Bischof Berno und die Mission

Interview mit Dr. Bernd Kasten zum
Missionsbischof Berno



Dr. Bernd Kasten, Jahrgang 1964, ist Leiter des Schweriner Stadtarchivs. Studiert hat er Geschichte mit dem Schwerpunkt 20. Jahrhundert und Englisch. Für die Arbeit als Archivar musste er noch einmal ein zweijähriges Referendariat absolvieren.

Herr Dr. Kasten, welche Dinge finden sich bei Ihnen im Archiv und welche darf ein normaler Nutzer ansehen?

Die Benutzung des Archivs ist ein Jedermannsrecht, wir geben die Akten allen zu lesen, die das wollen und können. Aber Vorsicht: bis zur Einführung der Schreibmaschine wurde per Hand geschrieben. Das zu entziffern, ist sehr schwer. Sperrfristen haben personenbezogene Akten bis zehn Jahre nach dem Tod der Person, in manchen Fällen länger. Unsere älteste Akte ist das Stadtbuch, das seit 1424 geführt wurde, das Grundbuch Schwerins sozusagen. Weil bei den Stadtbränden immer auch das Rathaus abgebrannt ist, sind viele Urkunden verloren gegangen.

Ich möchte mit Ihnen über Berno sprechen, den ersten Schweriner Bischof und Namenspatron der ehemaligen Bernogemeinde. Welche Daten aus seinem Leben sind eigentlich bekannt?

Ein Geburtsdatum von Berno haben wir nicht. Er trat als Mönch ins Kloster Amelungsborn in Niedersachsen ein, bat 1154 den Papst, als Missionar entsandt zu werden und ging ins Land der Obotriten. 1158 wird er Bischof in der Burg Mecklenburg, ab 1160 dann in Schwerin. Am 21. Januar 1191 ist Berno gestorben.

Der Schweriner Dom wird in diesem Jahr 850 Jahre alt. Hat Berno den Dom gegründet?

Ja, er war 1171 Bischof von Schwerin. Die Stadt hatte von Anfang an eine Kathedrale, also eine Bischofskirche. Der erste Bau war vermutlich aus Holz, vielleicht so ähnlich wie die norwegischen Stabkirchen. Es ist anzunehmen, dass der erste Dom gar nicht so klein war, denn zur Weihe kam Heinrich der Löwe mit etlichen anderen Adeligen.

Mission im slawischen Mecklenburg, wie muss man sich das vorstellen? Gab es Zwangstaufen?

Bis 1167 hat Berno auf eigenes Risiko missioniert. Es gab noch keine christlichen Fürsten im Obotritenland. Berno war ohne Begleitschutz unterwegs und hat das Christentum gegen die alte Religion verkündet. Das fand nicht nur Zustimmung: . Es gibt einen Bericht, wonach Berno „Backenstreiche und Fausthiebe erduldet“ habe.

1167 ließ sich Fürst Pribislaw dann taufen. Ab da war Berno sozusagen in offizieller Mission unterwegs und hatte sicherlich auch Begleitschutz. Auf Rügen übrigens, das auch zum Bistum Schwerin gehörte, hat Berno ab 1168 Zwangstaufen durchgeführt, gemeinsam mit dem Bischof von Roskilde. In Mecklenburg gab es das wohl nicht.

Wie lange hat es gedauert, bis Mecklenburg ein christliches Land war?

Die ersten Getauften im Land kannten weder die Bibel, noch wussten sie viel über den christlichen Glauben. Erst viel später entwickelte sich eine christliche Volksfrömmigkeit, frühestens im 14. oder 15. Jahrhundert.

Wirklich christlich gebildet – Stichwort Katechismus – war das Volk erst nach der Reformation.

Mit den Missionaren kam die höherstehende deutsche Kultur ins Land. Lesen, Schreiben, den eisernen Pflug, den Steinbau, all das lernten die Slawen erst jetzt kennen. Mission bedeutete auch das Ende der alten, brutalen Kriegerkultur. Das Lebensrecht des Einzelnen wurde in der Kirche gepredigt und es begann sich ganz langsam ein Staatswesen zu entwickeln. Es begannen sich Handel und Kultur zu verbreiten. Natürlich wurde das alles erst lange nach Berno vollendet. Christ zu werden bedeutete für die Obotriten, sich auf die Seite der Sieger zu stellen und sich selbst Zukunftschancen zu sichern.

Ein Sprung in die heutige Zeit: Mecklenburg ist längst wieder „Heidenland“. In Schwerin gehören noch etwa zwölf Prozent der Einwohner einer Kirche an. Können wir von Berno etwas lernen?

Ja, das können wir! In den Jahren bis 1167 ist Berno für seine Mission wirklich ein hohes Risiko eingegangen. Aus seinem komfortablen Klosterleben ist er ausgestiegen und zu den Menschen hingegangen. Die Sicherheit verlassen und zu Menschen hingehen, die uns nicht verstehen und auch nicht bestellt haben, wo tun wir Christen das heute?

Natürlich haben wir es schwerer. Die meisten unserer Mitmenschen können mit Religion gar nichts mehr anfangen. Sie halten uns für abergläubisch und rückständig, wenn wir ihnen nicht sowieso komplett egal sind. Die höhere Zivilisation, die Berno mitbrachte, haben wir auch nicht mehr. Aber die Botschaft des Christentums, dass jeder einzelne Mensch zählt, ist genauso aktuell.

Religion ist heute Privatsache. Steht überhaupt zu erwarten, dass die Mehrheit wieder christlich wird?

Muss es eine christliche Mehrheit geben? Vielleicht wäre es ein gutes Ziel, in zehn Jahren immer noch zwölf Prozent Christen in Schwerin zu haben. Wichtig ist, dass wir nicht nur den Niedergang verwalten, sondern dass wir das Leben, was wir gut können, vor allem die Gemeinschaft. Das suchen doch ganz viele Menschen heute. Es wäre schön, wenn wir so wahrzunehmen wären! Etliche unserer Mitmenschen würden sicher nicht Kirchenmitglied werden, aber sie würden uns achten und gut finden, was wir tun.

Könnte man sagen, Berno habe von oben missioniert, wir aber müssen es von unten, allein durch Überzeugung tun?

Der späte Berno ganz sicher, er hatte den Staatsapparat auf seiner Seite. In den frühen Jahren dagegen war er wie gesagt auf eigenes Risiko hin unterwegs. So wie wir auch: auf eigenes Risiko, allein durch Überzeugung, so missionieren wir heute. „Backenstreiche und Fausthiebe“ drohen uns heute sicher nicht mehr, Ablehnung einstecken muss aber weiterhin, wer missionarisch unterwegs ist!

Meine letzte Frage: Herr Dr. Kasten, was wünschen Sie der neuen Friedensgemeinde?

Ich bin Mitglied der Domgemeinde. Der Friedensgemeinde wünsche ich, dass sie wirkliche Gemeinde wird. Also ein Ort, an dem Menschen sich treffen und kennen, mit dem sie sich identifizieren können und in den sie sich einbringen.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch!

(Das Interview führte Klaus Kuske am 11. Oktober 2021 im Schweriner Stadtarchiv.)

Stimmen aus der Gemeinde

Birgit Saalfeld

Als ich 1992 intensiver in die Partnerarbeit zwischen der Berno- und der Martin-Luther-Gemeinde zu Quickborn-Heide eintrat, begegnete mir bei den regelmäßigen, gegenseitigen Besuchen ein Phänomen, welches ich bis dahin nicht kennengelernt hatte. Hier lernte ich Gemeindemitglieder kennen, die dem Gemeindezentrum und Gemeindeleben denselben hohen Stellenwert in ihrem Leben einräumten, den ihr Zuhause und ihre Familie einnahmen. Das kannte ich so nicht.



Kirchengemeinde als Ort der Geborgenheit, für intensives, zwischenmenschliches Beziehungsleben in fester Verbundenheit im Glauben. Gemeindeleben als persönliche Aufgabe im Alltag mit ungeheurem Engagement und Arbeitseinsatz für das Gedeihen, den Erhalt und Ausbau der christlichen Gemeinde, die durchs Leben trägt, bewahrt und beschützt.

Diese Fähigkeiten zu menschenverbindender Offenheit, Ernsthaftigkeit im Glauben und Handeln und Herzlichkeit sind es, die wir Bernos bis heute einbringen. Wir sind nach Kräften darum bemüht diesen spezifischen „Berno-Herzschlag“ hör- und spürbar zu machen. Unser Motto lautet: Lasst uns nun untereinander ein Friedensnetz knüpfen!

Die Friedensgemeinde soll Hort und Halt sein für alle, die bereits dazu gehören und alle, die noch auf der Suche nach einem kirchlichen Zuhause sind.

Birgit Saalfeld - Kirchengemeinderätin in der Friedensgemeinde

Sigrun Wendlandt

Wir bringen in die Friedensgemeinde ein: Ein verkehrsgünstig gelegenes Gemeindezentrum mit einer gesprächsoffenen und kritischen Gemeinde, was sich nicht nur in der Vorbereitung der Fusion zeigte. Das Mitgenommen- und Informiertsein möchten wir in unserer großen Gemeinde nicht missen, sondern beibehalten wissen.

Wie in den anderen Gemeinden, so ist auch bei uns der Gottesdienst die Säule der Gemeinde. Regen Zuspruch findet in Berno die runde Tischgemeinschaft nach dem Gottesdienst, wo jeder die Möglichkeit hat, über das Gehörte sein Empfinden auszusprechen. Daraus ist eine fast familiäre Atmosphäre gewachsen.

Der Kontakt nach außen ist uns sehr wichtig, und wir sind im Treff „Nebenan“ mit Gottesdiensten, Vorträgen und der Trauergruppe Lebenszeit gern gesehen. Ebenso möchten wir unsere Erfahrungen in der Kinderarbeit, dem Besuchsdienst und in zwei Altenheimen einbringen. Seit Jahren tun zwei Gemeindemitglieder bei „Kirche offen“ in der Paulskirche Dienst und hoffen, noch weitere Interessenten zu gewinnen. So gehen wir mit unserem „Gott vertrauen“ in die Zukunft.

Sigrun Wendlandt

Stimmen aus der Gemeinde

Elisabeth Kienast

Als ich vor ca. 6 Jahren zum ersten Mal einen Gottesdienst in Berno erlebte, war ich überrascht von der liebenswürdigen und warmherzigen Atmosphäre, die mich hier empfing. Sollte ich endlich die Gemeinde gefunden haben, nach der ich schon so lange suchte? Das vielseitige Programm, was diese kleine Gemeinde bot, überzeugte mich dann endgültig und ich bat um Aufnahme in die Gemeinde.

Vor kurzer Zeit sind wir eine Fusion mit der Pauls- und der Versöhnungsgemeinde eingegangen. Von den drei Gemeinden sind wir die kleinste und wohl auch die mit den meisten älteren Mitgliedern. Dennoch muss sich Berno nicht verstecken. Mit unseren Angeboten, die wir hoffentlich auch aufrechterhalten können, sind wir allemal ein Gewinn.

Das Interesse an Neuem, um dieses dann mit Leben zu erfüllen, hat mir an Berno schon immer besonders gefallen. Mit dieser Stärke wollen wir uns in die Friedensgemeinde einbringen.

Elisabeth Kienast



Thilo Düwert



Nach dem Besuch von Gottesdiensten am Heiligabend in der Paulskirche taten sich für mich, der bisher keinen Kontakt zur Kirche hatte, viele Fragen auf. Dankbar nahm ich daher das Angebot eines Glaubenskurses im Herbst 2015 an. Dieser machte Lust auf Weiteres. So nutzte ich zuerst die Atempausen in der Advents- und Passionszeit und später auch die sonntäglichen Gottesdienste.

Besonders gefielen und gefallen mir die Predigten. Oft denke ich, diese sind für mich geschrieben. Angenehm sind die Räumlichkeiten, die familiäre Atmosphäre, die Nähe zu den Gemeindemitgliedern und den Pastorinnen und Pastoren. Durch die musikalische Begleitung am Klavier kann man dem Gesang wunderbar folgen. Die Gemeinde ist aufmerksam, hilfsbereit und unvoreingenommen. Meine Taufe im September 2017 war für mich ein Höhepunkt.

Stimmen aus der Gemeinde

Im nächsten Heft kommen Mitglieder der ehemaligen Paulsgemeinde zu Wort. Wenn Sie etwas schreiben möchten: bitte an Klaus Kuske wenden!

Vorgestellt



Moin, liebe Friedensgemeinde,
mein Name ist Felix Behnert. Ich bin seit dem 1. Oktober der neue Straßensozialarbeiter der Evangelischen Jugend Schwerin. Im Rahmen meiner Tätigkeit freue ich mich, die Jugend des Paulskirchenkellers zu begleiten. Jeden Dienstag und Donnerstagnachmittag öffnet dieser sein Tor. Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 27 Jahren alt bzw. jung und sitzen an besagten Tagen gerne im oder vor der Tür um zu erzählen, gemeinsam zu kochen, zu spielen, rockige Musik zu hören und diese auch selber zu machen. In den letzten Monaten öffneten ehrenamtliche Helfer*innen und Kolleg*innen den Paule, um jungen Menschen einen Raum für Austausch zu geben. Für diesen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Dieses Jahr am 16. November hatte der Paulskirchenkeller seinen 40. Geburtstag und wir feierten ein kleines Fest unter freiem Himmel. Die große Feierlichkeit wird aufgrund der bestehenden Pandemie auf nächstes Jahr verschoben. Voller Ehrfurcht, Dankbarkeit und Vorfreude blicke ich zum einen auf die Vergangenheit und die Geschichte des ältesten Jugendtreffs von Schwerin und zum anderen auf die Zukunft, welche Herausforderungen und freudigen Ereignisse kommen mögen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, als Mitwirkende der Friedensgemeinde, eine gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Felix Behnert

Mein Name ist Finn Jakob Heinemann (18 Jahre).



Seit Anfang September bin ich für ein Jahr im BFD in der Friedensgemeinde. 2017 wurde ich in der Paulskirche konfirmiert. Neu für mich ist die Versöhnungskirche in Lankow - dort arbeite ich größtenteils. Dank der Fusion habe ich nun auch dort viele neue Menschen kennengelernt.

Zu meiner Arbeit als „Bufdi“ gehören unter anderem der Kirchendienst, die Betreuung von Projekten, Plakatgestaltung, das Verteilen des Gemeindebriefes oder das Rasenmähen - und ja, auch das Putzen, Tische abschleifen und polieren

und Heckeschneiden. Auch die unterhaltsamen Kaffee- und Kuchenrunden mit Senioren gehören dazu. Am meisten Spaß macht mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Da helfe ich Kerstin Blümel und Reinhard Sorge bei der Begleitung der Christenlehrekinder, bei den Pfadfindern und weiteren Jugendtreffen.

In den vergangenen zwei Monaten habe ich bereits viele neue Eindrücke gesammelt. So war ich mir zum Beispiel nicht bewusst, wieviel Arbeit eigentlich wirklich in der Gemeindegarbeit steckt und dass es viel mehr ist, als „nur“ sonntags der Gottesdienst. Fast gibt es täglich Unternehmungen, Veranstaltungen oder Projekte. Positiv überrascht hat mich der nette Umgang zwischen den Haupt-, Neben- und den vielen Ehrenamtlichen. Dieses freundliche Umfeld bestärkt mich in der Arbeit und lässt mir auch an düsteren und verregneten Tagen die Lust am gemeinsamen Arbeiten nicht vergehen.

Finn Jakob Heinemann

Wochenplan Kinder, Konfis, Holy



Montag

15:30 - 16:30	Christenlehre 3. + 4. Klasse	Am Packhof 8
17:00 - 18:00	Christenlehre	Versöhnungskirche
16:15	Kinderchor	Am Packhof 8
16.30 – 17.30	Pfadfinder (6-12 Jahre)	Versöhnungskirche
17:00 - 21:00	Holy (16-25 Jahre)	Versöhnungskirche

Dienstag

16:00 - 17:00	Pfadfinder (6-12 Jahre)	Versöhnungskirche
16:45 - 18:00	Vorkonfirmanden	Am Packhof 8

Mittwoch

15:15 - 16:00	Christenlehre ältere Kinder	Am Packhof 8
16:00 - 17:00	Pfadfinder ältere Kinder	Am Packhof 8
16:00 - 17:00	Kirchenmäuse	Am Packhof 8
16:30 - 18:00	Hauptkonfirmanden	Am Packhof 8
17:00 - 19:00	Holy (14-16 Jahre)	Versöhnungskirche

Donnerstag

16:00 - 17:00	Pfadfinder (6-12 Jahre)	Versöhnungskirche
16:30 - 17:30	Christenlehre 1. + 2. Klasse	Am Packhof 8
17:00-19:00	Pfadfinder (14-18 Jahre)	Versöhnungskirche

Wochenplan Erwachsene

Montag

17:30	Selbsthilfegruppe „Neues Leben“	Versöhnungskirche
19:30 - 21:00	Posaunenchor	Versöhnungskirche

Dienstag

10:00	Seniorentanz	Versöhnungskirche
14:00	Bastelkreis 7.12.; 4.1.; 18.1.; 1.2.; 15.2.	Versöhnungskirche
14:30	Bastelkreis 25.1.; 22.2	Bernohaus
14:30	Bibelkreis 4.1.; 1.2.; 1.3.	Bernohaus
17:00	Bibel im Gespräch 14.12.; 18.1.; 15.2.	Am Packhof 8
17:00	Literaturkreis 7.12.; 11.1.; 8.2.	Bernohaus
19:00	Paulsstammtisch 14.12.; 11.1.; 8.2.	Das Martins

Mittwoch

16:00	Schach 12.1. ; 26.1.; 9.2.; 23.2.; 9.3.	Bernohaus
18:15	Stille Zeit im Advent	Bernohaus
19:30	Kantorei	Versöhnungskirche

Donnerstag

18:00	Linedance	Versöhnungskirche
20:00	Schweriner Vocalensemble	Versöhnungskirche

Freitag

19:00 - 20:30	Posaunenchor	Versöhnungskirche
---------------	--------------	-------------------

Gottesdienste zu Advent, Weihnachten



28. Nov. 1. Advent	St. Paul	9:30	Kantatengottesdienst K. Kuske	
	Berno	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk	
5. Dez. 2. Advent	St. Paul	9:30	Familiengottesdienst zum Advent K. Kuske, K. Blümel, R. Sorge + Band	
	12. Dez. 3. Advent	St. Paul	9:30	M. Wiechert
	Versöhnung	11:05	K. Helmers	
	Berno		K. Helmers	
19. Dez. 4. Advent	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	Aufführung Krippenspiel R. Sorge, A. Schenk	
24. Dez. Heiliger Abend	St. Paul	14:30	Kindervesper; K. Blümel, K. Kuske	
		16:00	Krippenspiel; K. Blümel, K. Kuske	
		17:30	Predigtvesper; K. Helmers	
		22:00	Musik zur Hl. Nacht	
	Versöhnung	14:30	Krippenspiel; R. Sorge	
		16:00	Kinderandacht; A. Schenk	
		17:30	Predigtvesper; A. Schenk	

Um die Corona-Beschränkungen einhalten zu können, müssen wir auch 2021 wieder Karten ausgeben. Gegen eine Spende von 1 € erhalten Sie diese ab Anfang Dezember in den Gemeindebüros.

und Jahreswechsel

24. Dez.	Haus Seeblick		A. Erben	
Heiliger Abend	Weststadthaus	Wegen Corona nicht öffentlich!	A. Erben	
	Haus Lankow		A. Schenk	
	Haus am Mühlenberg		K. Kuske	
25. Dez.	St. Paul		10:00	K. Kuske
	Berno	10:00	K. Helmers	
	Versöhnung	10:00	A. Schenk	
26. Dez	St. Paul	16:00	Weihnachtsliedersingen K. Kuske	
31. Dez. Silvester	Berno	10:00	K. Helmers	
	Versöhnung	17:00	A. Schenk	
	St. Paul	ab 23:30	Offene Kirche zur Mitternacht	
1. Jan. Neujahr	St. Paul	15:00	K. Kuske	

Gottesdienste im Januar

2. Jan.	Berno	14:30	Sahnehäubchen K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk	
9. Jan.	St. Paul	9:30	M. Wiechert	
	Versöhnung	11:05	K. Kuske	
16. Jan.	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Am Packhof 8	9:30	Kinderkirche; K. Blümel	
	Berno	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	P.i.R. J. Dünne	
23. Jan.	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk	
30. Jan.	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05		

Gottesdienste Testphase

„St. Paul 9:30, Berno 9:30, Versöhnung 11:05“ Zu diesen Zeiten feiern wir Gottesdienst in der Friedensgemeinde. Offiziell befinden wir uns immer noch in der Testphase. Die Weiterarbeit findet nun im KGR und in verschiedenen Arbeitsgruppen statt. Bedacht wird dabei nicht allein die

Gottesdienste im Februar

6. Feb.	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Berno	14:30	Sahnehäubchen K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	K. Helmers	
13. Feb.	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	K. Kuske	
20. Feb.	St. Paul	9:30	A. Erben	
	Berno	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk	
27. Feb.	St. Paul	9:30	M. Wiechert	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk	
2. März	Berno	18:15	Andacht zum Aschermittwoch K. Helmers	

Anfangszeit, sondern auch die Form unserer Gottesdienste. Im Bernohaus gibt es jetzt schon monatlich das „Sahnehäubchen“, einen Gottesdienst am Sonntagnachmittag mit Kaffeetrinken. Wenn Sie weitere Anregungen und Ideen haben, wenden Sie sich bitte an die Pastorinnen oder an Kirchenälteste.

Veranstaltungsplan

Freitag, 26. Nov. 18:00	Start des „Lebendigen Adventskalenders“ mit Posaunenchor vor der Versöhnungskirche
Montag, 29.11. Dienstag, 30.11. jeweils 14:30 Uhr	Seniorenadventsfeiern in St. Paul (Regel „2g“: geimpft oder genesen) mit Anmeldung im Gemeindebüro
Donnerstag, 2. Dez. Freitag, 3. Dez. jeweils 14:30 Uhr	Seniorenadventsfeiern in der Versöhnungskirche (Regel „2g“: geimpft oder genesen) mit Anmeldung im Gemeindebüro
Sonnabend, 4. Dez. Sonntag, 5. Dez. jeweils 18:00 Uhr	Dom Johann-Sebastian Bach Weihnachtsoratorium
Mittwoch, 8. Dez. 10:00 Uhr	Besuchsdiensttreffen in der Versöhnungskirche
Sonntag, 5. Dez. bis Sonntag, 19. Dez.	Adventsjurte in der Weststadt Lessingstraße Ecke J.-Brahms-Straße
Donnerstag, 9. Dez. 17:00 Uhr	Abendliches Blasen des Posaunenchores vor der Apotheke am Ärztehaus - Lankow Rahlstedter Straße
Sonnabend, 11. Dez. 16:00 Uhr	Konzert mit dem Theodor-Körner-Chor Leitung U. Barthel, in der Versöhnungskirche (Regel „2G“: geimpft und genesen)
Sonntag, 12. Dez. 3. Advent	Adventskonzerte in der St. Paulskirche 14:30 Uhr mit den Posaunenchören u. Orgel 17:00 Uhr mit der Kantorei und dem Schweriner Vocalensemble
Mittwoch, 15. Dez. 13:00 Uhr	Trauergruppe: Weihnachtsessen, bitte anmelden: 0176 . 20039244 Nachbarschaftstreff „Nebenan“ Lessingstraße
Freitag, 17. Dezember 18:00 Uhr	Abschluss des lebendigen Adventskalenders Blasen des Posaunenchores vor der Versöhnungskirche

Veranstaltungsplan

zum 4. Advent	Abholung des Friedenslichts durch die Pfadfinder
Sonntag, 19. Dez. 18:00 Uhr	Weihnachtskonzert Schweriner Vocalensemble in der St. Paulskirche mit Werken von Marc-Antoine Charpentier Kartenpreise und Vorverkauf werden rechtzeitig bekannt gegeben
Mittwoch, 19. Jan. 17:00 Uhr	Trauergruppe; Nachbarschaftstreff „Nebenan“ Lessingstraße 24a
Sonnabend, 29. Jan. 14:00-18:00 Uhr	Generationenchor mit Band in der Versöhnungskirche
7. bis 9. Februar	Kindertage in der Weinbergschule
Mittwoch, 23. Feb. 17:00 Uhr	Trauergruppe; Nachbarschaftstreff „Nebenan“ Lessingstraße 24a
Donnerstag, 24. Feb. 15:00 Uhr	Ausgabe des neuen Gemeindebriefes in der Versöhnungskirche und Am Packhof 8
21.-25. Feb.	Online-Bibelwoche (Zoom) „Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“ Zugänge zum Danielbuch Anmeldung: klaus.kuske@elkm.de



Weltgebetstag am 4. März "Zukunftsplan: Hoffnung"

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Ordnung für den Gottesdienst erstellt. Im Mittelpunkt steht Jer 29, 1-14: "Gott spricht: Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks."

15.00 Uhr in der Versöhnungskirche

15.00 Uhr in der Röm.-kath. Kirche St. Andreas, Galileo-Galilei-Str. 22

19.30 Uhr in die Kirche der Evang.-freik. Gemeinde, Mühlenscharrn 1

Kinder, Kinder!

UM MITTERNACHT IST GEISTERSTUNDE



Alljährlich nach den Sommerferien begeben sich die Kinder des Kinderchores und viele Freunde nach Wiligrad, um an einem Wochenende ein Musical einzustudieren. Neben der „Arbeit“ stehen auch viel Quatschmachen, wildes Toben, eine Nachtwanderung und nicht zuletzt das Basteln der Requisiten auf dem Programm. In diesem Jahr haben wir uns erneut der „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ gewidmet. Diverse Sprech- und Schauspielrollen waren zu besetzen (Karl von Radau, die kleine Hexe, Fritz Rabatz von Ach und Krach), Lieder einzustudieren, Szenen zu gestalten. Es ist jedes Mal unglaublich zu sehen, wie schnell die Kinder in der Gemeinschaft Lieder und Texte beherrschen, selbständig üben und proben und einen ungeheuren Ehrgeiz darin entwickeln, alles zu gestalten. So war die Aufführung am 14. September in der Versöhnungskirche mit über 20 Mitwirkenden ein großer Erfolg. Mein herzlicher Dank gilt Katharina von der Heide und Kerstin Blümel, ohne deren weitreichende Hilfe ich diese Freizeit nicht durchführen könnte, sowie meiner Frau, die für uns gekocht hat! Auf ein Neues!

Euer Christian Rucke

Von Fledermäusen, Elefanten ...

In so einer Orgel ist was los. Das erlebten die Kinder der „Runde der Großen“ aus dem Kindergarten St. Anna in der St. Paulskirche. Wie funktioniert so ein riesiges Instrument eigentlich? Ist es schwer, Orgel zu spielen? Welche Pfeifen klingen wie, und wieviele gibt es? Was ist der Fledermaus-Ton, und wo grummelt der Elefant? All diese Geheimnisse rund um die Königin der Instrumente wurden gelüftet. Viel Neugier und Wissensdurst brachten die zukünftigen Schulkinder mit, und waren auch mutig genug, sich mitten ins Orgelbrausen hinein zu stellen.



Die Erzählung um den Griechen Ktesibios, der vor 2000 Jahren als Erfinder der Orgel gilt, war Ausgangspunkt für viele weitere Geschichten rund um gute Erfindungen.

... und dem Orgelschaf

Letztlich wurde das berühmte Orgelschaf gesucht, das aber leider (wie immer) nur zu hören war...

Zählt mal nach:
Wie viele Schafe gibt's in diesem Gemeindebrief?



Kinder, Kinder!

Kinderwochenende

Vom 15. bis 17. Oktober haben wir ein gemeinsames Wochenende im Gemeindehaus der Paulskirche verbracht. Wir haben uns mit Paulus beschäftigt, mit seinen Reisen und wir hatten viel

Freude miteinander. Da gab es Basteleien und zu den verschiedenen Ländern, die Paulus bereiste, haben wir Köstlichkeiten zubereitet. Wir waren auch gemeinsam in der Schwimmhalle, was allen sehr viel Spaß gemacht hat, es gab Bettenkino und Andachten. Es war eine tolle Zeit miteinander!



Erste Kinderkirche

Wir haben dann unsere 1. Kinderkirche gefeiert. Unser Thema war die Schöpfungsgeschichte. Mit einer eigenen

Liturgie, die wir im Team erarbeitet haben, und Liedern fand dieser Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Das Altarbild, das unsere Kinderkirche in Zukunft begleiten soll, haben wir an dem Sonntag begonnen.

Krippenspiel

Ich freue mich, dass sich einige Kinder gemeldet haben, gemeinsam ein Krippenspiel vorzubereiten. Die Aufführung wird am Heiligabend um 16:00 Uhr sein. Die Termine für die Proben gebe ich euch rechtzeitig bekannt.

Adventswochenende



Am Wochenende, vom 3. bis 5. Dezember laden wir euch alle zur Adventswochenendrüste ins Gemeindehaus an der Paulskirche ein. Den Abschluss bildet der Familiengottesdienst am 2. Advent um 9:30 Uhr in der Paulskirche, zu dem alle Eltern und Großeltern, Verwandte und Bekannte eingeladen sind. Im Anschluss gibt es einen kleinen Basar mit Basteleien. Die Einnahmen kommen unserem Patenkind in Bolivien zugute.

Nächste Kinderkirche

Am Sonntag, den 16. Januar feiern wir Kinderkirche im Gemeindehaus der Paulskirche. Beginn um 9:30 Uhr, alle Kinder sind herzlich willkommen (gerne natürlich auch mit Eltern).

Kindertage

Vom 7. bis 9. Februar sind alle Kinder (groß, klein, dick, dünn, klug, sehr klug) zu den Kinder-Kirchentagen eingeladen. Auch dazu gibt es in naher Zukunft Einladungen und weitere Informationen. Wir werden wieder ein Musical einüben. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich schon sehr auf die Tage mit euch.

Kinder, Kinder!

Action!kidz



Die erste Aktion der Kinder der Christenlehre ist beendet. Die Kinder haben sich in diesem Jahr das erste Mal an der Aktion „Kinder gegen Kinderarbeit“

beteiligt. Dazu gab es einen Familiengottesdienst, an dem die Aktion eröffnet wurde, an dem auch die Schirmherrin Frau Schwesig zugegen war. Sie hat den Kindern Mut gemacht, anderen Gutes zu tun.

Im Anschluss gab es einen Basar, auf dem verschiedene Dinge, die die Kinder gebastelt haben, verkauft worden sind. Da gab's selbstgemachte Pralinen, Mangomarmelade, kleine Ziegelsteine als Schlüsselanhänger und vieles andere mehr. Das Geld geht in diesem Jahr nach Indien, wo Kinder in Ziegeleien schwer arbeiten müssen. Ein weiterer Basar konnte in der Stadt gemacht werden, die Kinder verkauften ihre selbstgemachten Produkte. Das war eine Freude und eine gute Erfahrung! 780 Euro können wir nun geben! Im kommenden Jahr wollen die Kinder unbedingt diese Aktion wieder machen und dann in verschiedenen Betrieben arbeiten, um für Kinder Geld zu sammeln und damit gegen Kinderarbeit zu kämpfen.

Eure Kerstin Blümel

PS: Charlotte und Felix Faulbaum haben anlässlich ihrer Trauung am 30. Oktober in der St. Paulskirche 200 Euro hinzugetan. Herzlichen Dank!

FestNetz – Telefonischer Besuchsdienst

Ein Projekt gegen Einsamkeit



Einsamkeit ist auch in unserer Gemeinde ein immer größeres Thema. Viele ältere Menschen können nur noch eingeschränkt am gemeindlichen Leben teilhaben – haben aber großes Interesse am Gemeindeleben und noch mindestens genauso großes Bedürfnis nach Kontakt.

Deswegen haben wir in Kooperation mit der Sozialdiakonischen Arbeit -Evangelische Jugend den telefonischen Besuchsdienst „FestNetz“ ins Leben gerufen. Einmal pro Woche werden Menschen von Ehrenamtlichen angerufen, um über Wetter, Nachrichten, Blumen oder was ihnen sonst gerade in den Sinn kommt zu reden. Es sollen ungezwungene nachbarschaftliche Telefonate sein.

Seit November erprobt eine kleine Gruppe, wie das konkret gehen kann. Im Januar wollen wir dann mit einem größeren Kurs durchstarten. Geplant sind vier kleine Seminarabende, in denen man alles Wissenswerte über das Projekt und rund ums Gespräch am Telefon erfährt. Zum Beispiel: „Wie beginne ich ein Gespräch? Wie finde ich ein Ende? Was mache ich bei schwierigen Themen?“

Der telefonische Besuchsdienst ist ein tolles Ehrenamt auch im berufstätigen Alter, da Sie sich Tag und Uhrzeit der Telefonate flexibel einteilen können. Die Telefonate sollen ca. 30 Minuten dauern.

Wenn Sie Lust auf nette Gespräche am Telefon haben und einsamen Menschen unserer Gemeinde damit eine Freude machen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Pastorin Anne-Kathrin Schenk.

Der nächste Kurs beginnt voraussichtlich am 12.1. 2022.

Konzerte im Advent und zur Weihnachtszeit

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium

4. und 5. Dezember 18:00 Uhr im Dom Schwerin

Abendliches Blasen des Posaunenchores

Donnerstag, 9. Dezember 17:00 Uhr
vor der Apotheke am Ärztehaus Lankow
Rahlstedter Straße

Adventsmusik in der St. Paulskirche

am 12. Dezember (3. Advent) um 14.30 Uhr
mit dem Posaunenchor
(Leitung: Ulf Rust) und um 16.30 Uhr



Foto: Olbor

Weihnachtskonzert in der St. Paulskirche

mit dem Schweriner Vocalensemble am 19. Dezember (4. Advent)
mit Werken von Marc-Antoine Charpentier

Musik zur Heiligen Nacht am 24. Dezember

um 22 Uhr in der St. Paulskirche mit Werken für Soli, Chor und Orgel

Unter der gebotenen Vorsicht, was in diesen Zeiten eine verbindliche Planung betrifft, lade ich Sie alle zu den Veranstaltungen ein. Informieren Sie sich gern vorab bei mir: christian.domke@elkm.de lautet die Adresse, unter der Sie mich erreichen können.

Ausblick 2022

Johannespassion am Palmsonntag, 10. April 2022

Johann Sebastian Bach: Johannespassion. Oratorium für Soli, Chor und Orchester. Neben namhaften Solisten musizieren das Schweriner Vocalensemble, ein Instrumentalcollegium (Organisation: Brita Lenke) in historisch orientierter Stimmung und das Tanztheater Lysistrate (Leitung: Silke Gerhardt) unter der Gesamtleitung von Christian Domke. Der Kartenvorverkauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kantor Christian Domke

Weihnachtsfestessen

Liebe Gemeinde, in diesem Jahr können wir uns wieder zu unserem gemeinsamen Weihnachtsfestessen treffen. Es wird in diesem Jahr zwei Termine für je 12 Personen geben: am 29.12. und am 30.12. jeweils 12 Uhr. Die Veranstaltung findet unter 2-G-Bedingungen statt. Sie können sich im Gemeindebüro oder bei mir (Tel.-Nr. 0176 80 74 18 97) unter Zahlung der üblichen 10 € anmelden.

Ich freue mich auf Sie und das festliche Essen!

Birgit Bollmann

Orffsche Weihnachtsgeschichte auf Platt

Dienstag, 7. Dezember, 17:00 Versöhnungskirche

Die Botschaft der Engel auf Platt – wie das wohl klingt?! Wir freuen uns, dass die Evangelische Montessori-Schule Schwerin uns mit diesem besonderen Krippenspiel beschenkt. Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden.

Veranstaltung in 3G, Teilnahme getestet / geimpft / genesen

Literaturkreis

Dienstag 17:00 Uhr im Bernohaus

7. Dezember Adventliches Beisammensein
11. Januar Een Spaziergang plattdüütsch dörch dat Jahr.
Erika Fischer liest eigene Lyrik /
Peter Wendt Gitarre & Gesang
8. Februar Johann Heinrich Voß „Ein Grieche in Mecklenburg“
Renate Rietzke schildert sein bewegtes Leben.



Bibelwochen 2022

„Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“

Zugänge zum Danielbuch

Online-Bibelwoche per Zoom: 21.-25. Februar

Nach den guten Erfahrungen 2021 lade ich noch einmal ein, am Computer die Bibelwoche zu veranstalten. Thema ist 2022 das Danielbuch, eine späte, hoch interessante Schrift in der Hebräischen Bibel.

Sie benötigen einen Computer mit Kamera und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung. Den jeweiligen Link sende ich vorher zu Anmeldung bitte an: klaus.kuske@elkm.de

Im März gibt es eine zweite Bibelwoche im Bernohaus, zu der Sie hingehen können.

Neu: Generationenchor in Lankow

Am Samstag, 29. Januar um 14.30 Uhr trifft sich der Generationenchor in der Versöhnungskirche. Auf dem Programm stehen neue und alte Lieder. Eingeladen sind alle zwischen 4 und 99 Jahren.



Christian Dönke

Sahnehäubchen

Kaffee-Gottesdienste im Bernohaus

Ab Dezember gibt es jeden Monat ein Kaffeetrinken am Sonntag Nachmittag im Bernohaus in der Weststadt – zum ersten Mal am 3. Advent und dann immer am 1. Sonntag im Monat. Man muss nicht in der Kirche sein um zu kommen und missioniert wird man auch nicht. Wer will, kann vorher zum Gottesdienst kommen. **Gottesdienst und Kaffeetrinken finden in zG statt.** Bitte bringen Sie Ihren Impfnachweis mit. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt nötig, aber hilfreich für unsere Planung.

3. Advent / 2. Januar / 6. Februar / 6. März

Gottesdienst um 14:30 Uhr, Kaffeetrinken ab 15:30 bis etwa 16:30 Uhr.

Bibel im Gespräch

Dienstag 17:00 Uhr Am Packhof 8

14. Dezember Adventsfeier – wir gestalten den Nachmittag selber,
Ende ca. 19.00 Uhr
18. Januar Uta Loheit, Bibelarbeit zur Jahreslosung
15. Februar Pastor i.R. Lutz Jastram,
Bibelarbeit zum Predigttext des kommenden Sonntags

Adventsjurte in der Weststadt

Seit einigen Jahren gestalten wir in der Weststadt zusammen die Adventszeit: Der Westclub one, der Nachbarschaftstreff Lessingstraße, die Friedensgemeinde, die Kitas, die Guttempler, das Goethegymnasium und manch andere haben eingeladen zur Begegnung an verschiedenen Orten des Stadtteils. Auch in diesem Jahr feiern wir zusammen den Advent, diesmal etwas anders: Zwischen dem 2. und 4. Advent steht in der Weststadt die Adventsjurte, voraussichtlich an der Ecke Lessingstraße / Johannes-Brahms-Straße. Von Montag bis Freitag können Sie dort am Feuer sitzen, basteln, Stockbrot backen, Punsch trinken, singen, Geschichten hören, erzählen, sich beschenken lassen. Das genaue Programm wird noch verteilt und hängt im Schaukasten am Nachbarschaftstreff Lessingstraße. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen! Wer sich noch spontan am Programm beteiligen möchte, kann anrufen bei Pastorin Konstanze Helmers, 0176 . 20039244.

Mit Ruhe durch den Advent

Stille Zeit im Bernohaus

Wenn Sie sich nach einem Advent in Ruhe sehnen, dann kommen Sie zur Stillen Zeit im Advent: Durchatmen, eine längere Zeit des Schweigens, Musik, eine biblische Erzählung, ein Gedanke zum Weiterdenken.
Mittwochs um 18:15 Uhr in der Wossidlostraße 2.

Ab Januar findet die Stille Zeit dann wie gewohnt wieder in einfacher Form statt, ohne Text und Impuls, jeden Mittwoch um 18:15 Uhr.

Viel Glück und viel Segen!



Kontakt



Pastorin Anne-Kathrin Schenk
1. Vorsitzende KGR
Gadebuscher Straße 145
anne-kathrin.schenk@elkm.de
0385 . 343 343 86



Pastorin Konstanze Helmers
Slüterufer 1
konstanze.helmers@elkm.de
0176 . 200 392 44



Pastor Klaus Kuske
Am Packhof 9
klaus.kuske@elkm.de
0385 . 557 660



**Gemeindepädagogin
Kerstin Blümel**
kerstin.bluemel@elkm.de
0160 . 980 165 74



**Gemeindepädagogin
Constanze Buck**
constanze.buck@elkm.de

Diakon Reinhard Sorge
reinhard.sorge@elkm.de
01578 . 580 16 54





Imke Papke
Gemeindebüro Lankow
Versöhnungskirche
Ahornstraße 2a, 19057
schwerin-frieden-lankow@elkm.de / 0385 . 48 67 147
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr Donnerstag, 15 bis 18 Uhr

Kontakt

Katharina Möckel
Gemeindebüro am Packhof
St. Paul Gemeindehaus und Kirche
Am Packhof 8, 19053
schwerin-frieden-packhof@elkm.de / 0385 . 710 609
Dienstag, 15 bis 17 Uhr Freitag, 10 bis 12 Uhr

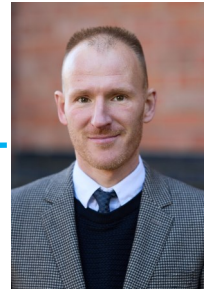


Bernohaus Wossidlostraße 2, 19059



Küsterin a.d. St. Paulskirche Meike van der Wall
schwerin-frieden-packhof@elkm.de
0173 . 828 97 14

Kantor Christian Domke
christian.domke@elkm.de



Ulf Rust
Leitung Posaunenchor
0157 . 85 91 21 60

Andreas Ziemann 2. Vorsitzender KGR / 0385 . 488 35 80

Prädikantin Annett Roloff / Prädikantin Almut Erben

Vikarin Clara Vogt in Elternzeit

PAULSKIRCHENMUSIK e.V. Am Packhof 8, 19053 Schwerin
0385 . 48 79 386 info.paulskirchenmusik@web.de

Finn Heinemann, Bundesfreiwilligendienst (siehe Seite 15)

Frieden im Blick

Evangelisch-Lutherische Friedenskirchengemeinde Schwerin

Konzept: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner: Hans-Hermann Bode

Redaktion und Layout: Klaus Kuske, VisdP

Fotos: privat wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de Auflage 3500 Stück

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Mitglieder der Friedensgemeinde verteilt, auf Wunsch gerne auch an andere!

Wenn Sie den Gemeindebrief bekommen oder abbestellen oder in Ihrem Geschäft auslegen wollen, wenden Sie sich bitte an die Gemeindebüros.

Konto Evang. Bank DE 47 5206 0410 4605 0502 00

Bitte denken Sie daran, als Empfängerin die Friedenskirchengemeinde anzugeben. Herzlichen Dank für alle Spenden!